

Geld für Rathaus und „Grönland“

Bund fördert Kulturprojekte

RIX

Bremen/Bremerhaven. Die Bundesregierung fördert Investitionen in Kultureinrichtungen im Land Bremen mit insgesamt etwa 3,4 Millionen Euro. Für die Entwicklung eines neuen Besucherzentrums in der Unteren Halle des Bremer Rathauses werden etwa 1,4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Knapp zwei Millionen Euro fließen in die Sanierung der „Grönland“ im Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven.

Das neue Besucherzentrum des Rathauses solle dazu dienen, dass der touristische Zugang zu den kulturgeschichtlichen Inhalten erleichtert wird. Es solle das Weltkulturerbe rund um das Bremer Rathaus und den Roland sichtbarer und erlebbarer machen, teilte die Bremer Bundestagsabgeordnete Sarah Ryglewski (SPD) mit.

Die „Grönland“ – Schiffstyp: Nordische Yacht – ist das älteste Polarforschungsschiff Deutschlands. Der Bund beteilige sich mit etwa 50 Prozent an den Gesamtkosten der Sanierungsarbeiten, informiert der Bremerhavener Bundestagsabgeordnete Uwe Schmidt (SPD). Er sagt: „Der Bund übernimmt Verantwortung und bekennt sich ein weiteres Mal zum maritimen Erbe in der Seestadt.“

Das Fördergeld vom Bund stammt laut Mitteilungen der Abgeordneten Ryglewski und Schmidt aus dem neu aufgelegten Programm Kulturinvest. Mit dem fördert der Bund in diesem Jahr mit 40 Millionen Euro Investitionen in Kultureinrichtungen.
